

Do. Schüler

Ball 3. 4. 76  
Heike Sebnowski

Sehr geehrtes Ehepaar Diel, liebe Gäste, meine Herrn!

Man hat mir die glorieiche Aufgabe übertragen,  
den Herrn heute unser'n Dank zu sagen!  
So setzte ich mich den zu Hause hin;  
und was kam mir als erstes in den Sinn?

Um's kurz zu machen, ich hörte meine Oma sagen:  
"Mein Kind ich muß mich über dich beklagen.  
In'ner Diskothek, da bist du immer drin,  
doch bedenke, die Tanzschule ist wieder in."

So ging ich denn, auf Rat der guten Oma,  
zum Tanz, doch diesmal nicht ins "Oklahoma",  
nein, diesmal war mein neues Ziel:  
die bekannte Tanzschule mit Namen Diel.

Mein erster Eindruck war famos:  
ein schöner Saal und richtig groß.  
Doch dann kam der erste große Schock:  
wir Damen kamen uns vor wie auf'nem Trockendock.  
Wo waren sie, die Herrn, die viel gelobten  
die in den Diskotheken über die Tanzflächen tobten?

Da endlich hatten wir sie entdeckt!  
In einer Ecke hatten sie sich versteckt!  
Hier saßen sie nun, es waren nicht viel,  
doch Rat kam sofort vom Ehepaar Diel:

"Es müssen halt ein paar Altschüler her.  
Diese Herrn mögen das Aushelfen sehr."  
Und so meine Herrn komm ich zu ihnen,  
die sie als Sonnen über unsere Tanzstunden schienen.

"Sie das Tanzen zu lehren, das ist unser Ziel,"  
so meinte zu uns der Tanzmeister Diel.  
Und hat uns als erstes mal beigebracht,  
wie man das mit dem Auffordern macht.

